

22. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke Beim GBV (AAD)

Termin: 20.10.2009, 11:15 – 15:30 Uhr
Ort: Göttingen, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Teilnehmer: Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Christiane Hoffmann (SUB Hamburg, Protokoll)
Dr. Joachim Migl (SUB Göttingen)
Dr. Kathrin Paasch (UFB Erfurt/Gotha)
Andrea Richter (ULB Sachsen-Anhalt Halle, Vertretung für Frau Dr. Sommer)
Michaela Scheibe (SBB-PK Berlin)
Stefan Siebert (UB Rostock)
Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel)
Antje Theise (SUB Hamburg, Sprecherin)
Dr. Friedrich Hülsmann (NLB Hannover)

Entschuldigt: Dr. Johannes Mangei (HAAB Weimar)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokoll, Formalitäten
2. Bericht der VZG (Frau Dr. Block)
3. Bericht aus der Sitzung der DBV-AG „Handschriften und Alte Drucke“ (Frau Dr. Paasch)
4. Provenienzerschließung (Frau Scheibe)
5. Verschiedenes
 - Neues aus Bibliotheken
 - Termine

TOP 1 Begrüßung, Protokoll, Regularien

Herr Hülsmann, Leiter der Abteilung Handschriften und Sonderbestände an der NLB Hannover, wurde neu in der Runde begrüßt, wie auch Herr Siebert. Letzterer ist als Fachreferent für Allgemeines u. Bibliographien, Mecklenburgica, Sportwissenschaft seit kurzem auch für die Sondersammlungen an der UB Rostock verantwortlich und vertritt die Bibliothek entsprechend in der AAD.

Herr Stäcker ist seit dem 1.10.09 stellvertretender Direktor der HAB Wolfenbüttel und hat die Leitung der Abteilung Benutzung, Erhaltung und Integrierte Medienbearbeitung übernommen. Die Abteilung Alte Drucke/Digitalisierung leitet er zunächst kommissarisch weiter.

Das Protokoll der 21. Sitzung wie auch die Tagesordnung werden ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2 Bericht aus der Verbundzentrale (Frau Block)

1. VD16: Die Korrekturwünsche des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis sind bei der aktuellen Konvertierung des BSB-Abzuges berücksichtigt worden. Kategoriensta-

tistiken sowohl der GBV- als auch der BSB-Daten ermöglichen den Abgleich der eingespielten und der Verbunddaten, so dass Ergänzungen aus den Verbunddaten vorgenommen werden können.

Die Kategorien 2277 und 4081 wurden zunächst überschrieben. Aus den Altdaten, die in einem Abzug zuvor gespeichert wurden, werden in 2277 alle bibliographischen Daten, die nicht VD16-Nachweise sind nachgezogen. Analog werden in 4081 alle URLs, die nicht aus den BSB-Daten übernommen wurden, nachgezogen. Herr Stäcker weist darauf hin, dass Wolfenbüttel die URLs an das VD16 meldet und zusätzlich regelkonform die Digitalisate im Verbund in O-Aufnahmen erfasst. Würden aus den BSB-Daten zu elektronischen Ressourcen automatisch O-Aufnahmen generiert, würden Dubletten zu den Wolfenbütteler Aufnahmen erzeugt. Hier bedarf es einer Sonderregelung. Frau Block wird München bitten, die O-Aufnahmen selbst zu generieren.

Die aktuellen Daten sind auf eventuelle Verluste zu prüfen. Datenverluste können aus dem Abzug der Altdaten wieder hergestellt werden. Hinweise dazu bitte an Frau Block senden. Die alte Bestandsnachricht würde daraufhin überarbeitet und im November herausgehen.

Frau Block und der Arbeitskreis verständigen sich zur Verfahrensweise bei VD16-Aufnahmen, die dublett zu Aaus-Aufnahmen sind. Frau Block erwartet im Weiteren Vorschläge, wie mit MBW verfahren werden soll, die flach vorliegen. Denkbar ist ein Eintrag „Bitte nicht nutzen“ o.ä.

Die Angaben zum ST16-Fingerprint (Berlin) werden in der Kategorie 2276 erfasst.

Die Einspielung von VD16-Daten der BSB mit originalsprachlichen Zeichen erfolgt evtl. noch 2009.

Frau Scheibe weist darauf hin, dass umfangreiche Aufnahmen, insbesondere VD17-Aufnahmen mit einer hohen Anzahl von erfassten Beiträgern, weder im GVK noch im OPAC angezeigt werden. Grund hierfür ist ein Kategorienbegrenzer, der aber laut Frau Block mit dem LBS 4 nicht mehr aktiv ist.

2. Gattungsbegriffe: Die Einspielung und Verlinkung im VD17 ist erfolgt. Es besteht nun Verlinkungspflicht. Die Suche aus dem Datensatz funktioniert noch nicht. Hier bedarf es noch einer Umstellung der Syntax.[Seit Anfang November funktioniert die Suche und Verknüpfung.]

3. Normdaten: Die DNB hat einen Entwurf für das GND-Format vorgelegt. Das Kategorienschema richtet sich nach RAK. Die Pica+-Kategorien sollen erhalten bleiben. Die GND soll ab 2011 wirksam sein.

TOP 3 Bericht aus der DBV-UAG Handschriften und Alte Drucke (Frau Paasch)

Die AG hat eine Blockveranstaltung für den Bibliothekskongress 2010 in Leipzig beantragt. Beiträger sind u.a. Dr. Thomas Bürger (SLUB Dresden), Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle), Michaela Scheibe (SB Berlin), Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel) und Dr. Claudia Fabian (BSB München). Als Moderator wurde Prof. Dr. Kai

Brodersen, Präsident der Universität Erfurt gewonnen. Themen sind die Verzeichnisse deutscher Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts, die Provenienzerschließung sowie die Nationalbibliotheken.

Die Planungen für Blaubeuren sind angelaufen, Termin: 25.10.-27.10.2010. Themenvorschläge bitte an die Herren Stäcker, Herkenhoff, Feldmann und Rohlfing.

Empfehlungen zu rechtlichen und praktischen Aspekten in der Benutzung von Nachlässen (Herkenhoff) sind ergangen und beim DBV ins Netz gestellt worden:
http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsgruppen/AG_HAD/Empfehlung_Benutzung_von_Nachlässen.pdf

Am 12.-13.11.2009 findet ein Workshop zur Erschließung von Nachlässen in Göttingen statt.

Die UAG Provenienzerschließung erbittet Votum für die Einführung der Werksätze.

Es wurde eine UAG zur Weiterführung von INKA gebildet. Der SWB hat sich erboten, das Hosting der Datenbank zu übernehmen. Weiterführung der Redaktion beratschlagten Frau Fabian, Frau Wagner (beide BSB) sowie die Herren Schlechter (Speyer) und Eisermann (GW). Ziel ist ein Gemeinschaftsantrag der beteiligten Institutionen.

Frau Fabian berichtete über die Aktivitäten in den Handschriftenzentren, wozu nun auch Wolfenbüttel zählt: die Digitalisierung von Spitzenstücken mittelalterlicher Handschriften der Zentren ist geplant.

TOP 4 Provenienzerschließung (Frau Scheibe)

Für die Erschließung von Provenienzen wird im GBV ein eigener Kategorienblock eingerichtet, der bibliotheksübergreifend und später auch verbundübergreifend recherchiert werden soll. Dabei handelt es sich um 40 Kategorien. 20 Kategorien sollen für Links zu den Normsätzen (s.u.), 20 für die Provenienzketten zur Verfügung stehen. Es wird vorgeschlagen, jeweils die letzte Kategorie in dem entsprechenden Block wiederholbar zu machen. Frau Scheibe hält Rücksprache mit Herrn Weber (Weimar), ob auch er dieser Umsetzung zustimmt.

Über Indikatoren lassen sich die zur Verfügung stehenden Kategorien mehrfach nutzen; gleichzeitig kann die OPAC-Anzeige adäquat gestaltet werden. Dabei geht es insbesondere um die Vergabe der Indikatoren für die Erfassungsbereiche Provenienz, Zugang / Abgang, Ausleihe, Zensurexemplar.

Zur Struktur der Ketten:

Es wird immer die einleitende Wendung „Provenienz:“ gesetzt.

Ketten zu Erwerbungsdaten (Zugang / Abgang) werden künftig folgendermaßen gestaltet:

Provenienz: <Name der besitzenden Bibliothek> / Zugang / Datum JJJJ-MM-TT / NS-Raubgut

Provenienz: <Name der besitzenden Bibliothek> / Abgang / Datum JJJJ-MM-TT / Restitution

Personenrechtliche Fragen sind bei Provenienzen jüngerer Datums zu beachten!

Hinsichtlich der Datenerfassung zu Einband und Papier wurde kontrovers diskutiert, ob diese beiden Bereiche tatsächlich mit in die Provenienzerschließung eingehen sollen. Es wurde Übereinstimmung erzielt, dass auch diese Daten aus der Exemplarebene herausgehoben werden sollten, um eine verbundübergreifende Recherche zu ermöglichen. Die Weiterentwicklung der Einbanderschließung unter Einbeziehung der Einbanddatenbank (EBDB) soll aber aus der Provenienzerschließung herausgenommen und einer eigenen Arbeitsgruppe vorbehalten werden.

Das Datenmodell soll in den AAD-Bibliotheken vorgestellt und bis zum 07.12. dazu Stellung genommen werden (siehe Anlage zum Protokoll).

Die bibliotheksübergreifende Recherche der Provenienzdaten wird vom GBV analog zum Hebis-Verbund umgesetzt.

Normsätze serieller Provenienzmerkmale: Die Werksätze sollen für serielle Provenienzmerkmale angelegt werden, die zukünftig mit Image erfasst werden (Exlibris, Supralibros, Stempel, Etiketten, Autogramme). Weiterhin können darin optional Informationen zu dem Provenienzmerkmal verzeichnet werden (bisher in Kategorie 744):

- Verbale Beschreibung der Motive
- Künstler / Stecher
- Motto / Devise, Umschriften (Stempel)
- Verwendungszeitraum.

Die Beschreibungskriterien sollten ebenfalls eine basale Formalisierung erfahren.

Über die Normdaten würde mit der Zeit eine kooperativ erarbeitete Bilddatenbank der seriellen Provenienzmerkmale entstehen. Hinsichtlich eines Speicherkonzeptes ist geplant, die Images der Provenienzmerkmale aus den GBV-Bibliotheken vom Verbund zentral hosten zu lassen.

Als Teilbestands- und Nutzungskennzeichen in der Kategorie 011 in den Normsätzen wird das „h“ vorgeschlagen.

In den PND/GKD-Sätzen ist in Kategorie 485 die Erfassung von URLs möglich. Der Hebis hatte angeregt, als einleitende Wendung ausgewählte Begriffe aus dem T-PRO anzugeben. Andere Verbünde und Bibliotheken (SWB, BSB) haben die Reduzierung auf einen Begriff und als einleitende Wendung „Provenienzmerkmal“ vorgeschlagen. Dem wird von der AAD zugestimmt. Frau Scheibe setzt einen entsprechenden Beitrag in das Normdaten-Wiki der DNB.

[aktueller Kompromissvorschlag: optional können in einem weiteren Unterfeld 15 Deskriptoren des T-PRO abgelegt werden]

Die AAD hat sich für die Einrichtung von Werksätzen in der zukünftigen GND (jetzt noch in der SWD) zur Erschließung von Provenienzmerkmalen ausgesprochen. Die AfS an der DNB ist bereit, die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen. Frau Theise wird das Votum der AAD verfassen und an die DNB senden.

TOP 7 Verschiedenes

Systematik: Herr Stäcker fragt als Leiter der UAG Systematik der DBV-AG HAD nach neuen Entwicklungen zur ARK-Systematik in Berlin. Hier stand die Anhebung der Berliner Systematik auf die bibliographische Ebene und deren Nachnutzung durch andere Bibliotheken in der Vergangenheit zur Diskussion. Frau Scheibe reicht aktuelle Informationen dazu nach. [So geschehen am 23.10.09:

Ziele des ARK-Online-Projektes sind,

- die Systematik vollständig online zu präsentieren und alle zu einer Systemstelle gehörenden Titel anzuzeigen,
- die OPAC-Suche nach einzelnen Titeln des historischen Bestands auch mit Schlagwörtern und der Basisklassifikation zu ermöglichen.

Für die automatisierte Übertragung von SW und BK aus der ARK-Online-Normdatei an die zugehörigen Titel einer Systemstelle wurden im letzten Halbjahr in Zusammenarbeit mit dem GBV die Voraussetzungen geschaffen (Anpassen der Online- und Offline-Routinen zur automatischen Erzeugung der Notation).

Ein Testprogramm hat die Übertragung für 10487 Titel (Geschichte / Bayern) realisiert. Ab 2010 beginnt die Übertragung an weitere Titel im Routinebetrieb.

Die automatisierte Übertragung von Schlagwörtern und BK an die Titel kommt der gesamten Verbunddatenbank des GBV zugute – mithin allen Bibliotheken des GBV mit relevantem Altbestand. Die Anzeige und Recherche dieser Titel kann dann lokal, überregional (GBV) und weltweit (im WorldCat) erfolgen.]

Die Entwicklungen in Berlin sind Grundlage für die Arbeit der o.g. UAG. Eine Konkordanz zwischen der Berliner und Göttinger Systematik steht weiter aus.

Webseite: Bei Ausscheiden von Herrn Stäcker aus der AAD übernimmt Herr Bove-land (HAB) die Pflege der Webseite. Momentan besteht kein Zugriff auf den FTP-Server, um Änderungen vorzunehmen.

VD18: Frau Richter berichtet, dass die BSB seit 1.7.09 für das VD18 katalogisiert. Die anderen 4 Projektbibliotheken beginnen am 1.11.09. Die VD18-Daten erhalten den v-Status (Aav) und sind für Bearbeitungen durch andere Bibliotheken gesperrt.

Perthes-Sammlung Gotha: Frau Paasch berichtet, dass die 185.000 Karten aus der Perthes-Sammlung an der FB Gotha im Rahmen eines Erschließungsprojektes in IKAR erfasst werden. Wünschenswert ist die Einspielung der Daten in den GVK. Offenbar gibt es seitens IKAR kein Interesse daran. Frau Paasch und Herr Stäcker gehen der Sache nach, ist die Einspielung der Daten zu Karten doch auch für andere Bibliotheken aus dem Kreis interessant.

Termine: Die 23. Sitzung der AAD findet am Mittwoch, den 10.03.2010 in Hamburg statt, Treffen 11:30 Uhr im Foyer der SUB.

Anhang zu TOP 4 Provenienzerschließung

Kategorien zur kooperativen Provenienzerschließung – Ist-Stand und Vorgabe für die Umsetzung

Stand: 29.10.2009 / aktualisiert nach dem Ergebnis der AAD-Sitzung am 20.10.09

Grundsätzlich ist eine Verlagerung der Provenienzeinträge von 68xx nach yyyy vorgesehen. In diesem Zusammenhang sollen einige Änderungen in der Belegung der einzelnen Felder vorgenommen werden.

Fragen an die VZG zum Verlinken mit den Normdaten:

- Kann definitiv nur einmal pro Kette gelinkt werden? (da z.B. bei Restitution meist zwei Links geben soll, wäre es natürlich schön, das direkt in der Kette tun zu können)
- Wenn nur einmal gelinkt werden darf: Muss der Link in einem festgelegten Unterfeld sein oder können je nach Sachlage verschiedene Unterfelder diesen Link enthalten?

			Vorschlag: "/" als Trennung in Unterfelder, in einem Unterfeld kann direkt zum Normsatz (derzeit Td-Satz, künftig PND/GKD/SWD bzw. GND) gelinkt werden	
Nr.	Kategorien bisher	Inhalt bisher	Inhalt künftig	Neue Kategorien 1-20:
1.	6800 – 6819	Provenienz: <i>diverse Deskriptoren</i>	- unverändert – <i>(Anm.: hier auch Zensor, wenn Name bekannt)</i> Provenienz: Name / <i>diverse Deskriptoren</i>	Indikator p
2.	6820 – 6824	Erwerbung	Provenienz: Eigene Institution / Zugang bzw. Abgang	Indikator za
		Erwerbung: JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT / <i>diverse Deskriptoren</i>	Provenienz: Eigene Institution / Zugang / Datum JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT / Zugangsnummer <i>nach Vorlage</i> / <i>Bezeichnung des Zugangs oder Abgangs möglich</i> , z.B. NS-Raubgut / Zwangsverkauf, sogenannte Überweisung o.ä. Provenienz: Eigene Institution / Abgang / Datum JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT / <i>Bezeichnung des Zugangs oder Abgangs möglich</i> , z.B. Restitution / <i>ggf. Institution, an die abgegeben wurde</i>	

3.	6825 – 6849	Ausleihe	Provenienz: Eigene Institution / Ausleihe	Indikator a
		Ausleihe: Name / JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT	Provenienz: <u>Eigene Institution</u> / Ausleihe / Name / Datum JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT	
			Provenienz: Eigene Institution / Zensur-exemplar	Indikator z
		Ausleihe: Zensur-exemplar JJJJ / <i>diverse Deskriptoren</i>	Provenienz: <u>Eigene Institution</u> / Zensur-exemplar / Datum JJJJ-MM-TT oder JJJJ Monat TT / <i>diverse Deskrip- toren</i>	
4.	6850 – 6859	- frei -		
5.	6860 – 6869	Einband: Name des Buchbinders / <i>diverse Deskriptoren</i>	- <i>entfällt, soll einem eigenen Gesamt- konzept Einbänderfassung mit EBD vorbehalten bleiben</i> -	
6.	6870 – 6879	Papier: <i>diverse Deskriptoren</i>	- <i>entfällt, soll einem eigenen Gesamt- konzept Einbänderfassung mit EBD vorbehalten bleiben</i> -	
7.	6880 – 6899	Td-Normsätze mit PPN-Link	Zusätzliche Möglichkeit zum Verlinken von Normsätzen (wenn mehr als ein Link in einer Kette erforderlich wäre)	Indikator n